

12.02.2019 um 18:45 Uhr

hr4 ÜBRIGENS



Ein Beitrag von

Jochen Straub,

Seelsorge für Menschen mit Behinderung im Bistum Limburg

Engel haben Inflation

„Engel haben Inflation!“ Das hat vor kurzem ein Kollege in einem Gespräch während einer Kaffeepause gesagt. Engel und Inflation? Ich kam ins Nachdenken. Das hat mein Kollege mir wohl angesehen. Er hat mir auf die Sprünge geholfen: „Überall siehst du Engel. Geh in eine Buchhandlung – meterweise Bücher über Engel. Geh mit offenen Augen durch eine Fußgängerzone – in vielen Schaufenstern stehen Engel. Besonders bei den Juwelieren und Schmuckläden gibt es viele Ketten mit Engel zu kaufen, an jedem dritten Handgelenk und an jedem vierten Dekolleté sehe ich Engel. Ich sehe Engeltattoos, Engel auf Servietten. Einfach überall sind Engel, oft auch da, wo ich Engel gar nicht sehen will.“

Kurze Zeit später war ich mit meiner Frau in der Oper – Hänsel und Gretel von Engelbert Humperdinck. Da ist mir die Inflation der Engel wieder begegnet, aber auf eine andere, sehr schöne Art und Weise, nämlich beim Abendlied von Hänsel und Gretel. Es geht so: „Abends wenn ich will ich schlafen gehen, vierzehn Engel um mich steh’n. Zwei zu meinen Häupten, zwei zu meinen Füßen, zwei zu meiner Rechten, zwei zu meiner Linken, zweie, die mich decken, zweie, die mich wecken, zweie, die mich weisen zu Himmels Paradeisen.“

An meinen Schutzengel glaube ich ja fest. Er ist immer bei mir. Er beschützt mich. Er hilft mir. Aber dass er mir jetzt noch vierzehn seiner Kollegen schickt und das vielleicht jeden Abend, wenn ich schlafen gehe, daran erinnere ich mich seit dem Abend in der Oper immer wieder gerne. Und wenn mein Kollege auch vielleicht recht hat: Diese Inflation der Engel mag ich.